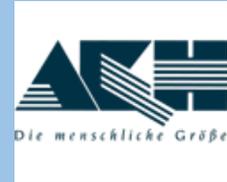




EMDR Netzwerktagung 2015

Fachgesellschaft für spezifische Traumatherapie

1090 Wien, Hörsaalzentrum



EMDR bei somatischen Erkrankungen – der Beitrag von EMDR in der Behandlung von critical life events bei körperlichen Erkrankungen

Die diesjährige EMDR Netzwerktagung fand am 18.9.2015
im AKH Wien statt und lockte 80 TeilnehmerInnen
in das Hörsaalzentrum.

Heuer durften wir neben unseren Mitgliedern auch viele interessierte Gäste
begrüßen, worüber wir uns im Sinne der interdisziplinären Vernetzung
besonders gefreut haben.

Das AKH als Tagungsort unterstrich den Vernetzungsgedanken, der
insbesondere bei körperlichen Erkrankungen essentiell ist.

Begrüßung, Registrierung und Technik



Petra Karner

Mag.ª Elisabeth Grubner



Nachlese



Michael Strasser



Nach der Begrüßung durch
Mag.^a Eva Münker-Kramer als Vorsitzende
der Fachgesellschaft EMDR-Netzwerk Österreich,

hielt Univ-Prof. Dr. Stephan Doering eine
Grußadresse als
Leiter der Klinik für Psychoanalyse und Psychotherapie.



Vorsitzende EMDR-Netzwerk Österreich:

Mag.^a Eva Munker- Kramer

Grußadresse:

Univ. Prof. Dr. med. Stephan Doering

Mag.^a Eva Münker-Kramer, Vorsitzende von EMDR-Netzwerk Österreich stellte EMDR als Methode vor.

Ausgehend vom wissenschaftlichen Hintergrund und Beispielen laufender Evaluation von EMDR, wurde das Acht-Phasenmodell von EMDR beschrieben und schließlich die Einsetzbarkeit der Methode gezeigt.

EMDR- Was ist es und was kann es leisten?



Mag.ª Eva Munker-Kramer



Die komplette Veranstaltung inklusive Pausenverpflegung war für Mitglieder wieder kostenfrei, wobei unser Verein - EMDR-Netzwerk Österreich - diesmal aufgrund der speziellen Gegebenheiten am Tagungsort auch das Mittagsbuffet zur Verfügung stellen konnte.

In diesem Sinne ging keine Zeit verloren, um sich kennen zu lernen, auszutauschen und über Fachliches und Privates zu plaudern.

Kaffee und Vernetzung



Dr. Michael Hase, Vorsitzender der Deutschen EMDRIA Fachgesellschaft, berichtete über seine Erfahrungen mit EMDR in der Behandlung von somatischen Erkrankungen und spannte den Bogen von Akutoperationen bei Herzerkrankungen bis zur Behandlung auf der Intensivstation.

Prof. Stephan Doering präsentierte eine Studie über den Einsatz von EMDR bei ausgeprägter Zahnbehandlungsphobie, die er in Zusammenarbeit mit einer EMDR-Therapeutin durchführte, wonach insbesondere Phobien, die auf traumatische Zahnbehandlungserlebnisse zurück zu führen sind, am besten mit EMDR behandelbar sind.

EMDR bei Zahnbehandlungsphobie



Dr. Michael Hase



EMDR bei somatischen Erkrankungen



Univ. Prof. Dr. Stephan Doering

Mittagsbuffet & Vernetzung



Mag.^a Birgit Hackbusch-Traxler vom Rehabilitationszentrum Bad Häring stellte in ihrem Vortrag einige Ansätze für die Bearbeitung dysfunktionaler Überzeugungen bei PatientInnen mit schweren körperlichen Beeinträchtigungen vor.

Mag.^a Liesa Weiler und **Mag.^a Dr.ⁱⁿ Beatrix Teichmann-Wirth** hielten sehr informative und berührende Vorträge zum Umgang mit onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (Weiler) bzw. bei Erwachsenen (Teichmann-Wirth).

EMDR in der Behandlung nach und bei schweren körperlichen Erkrankungen und Verletzungen

Mag.^a Liesa Weiler



Peter



Dr.ⁱⁿ Beatrix Teichmann-Wirth



Mag.^a Birgit Hackbusch-Traxler



Kaffeepause



& Fachsimpeln







Fachaustausch & Fachliteratur



Unter der Leitung von

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Eva Lehner-Baumgartner berichteten zwei weitere Kolleginnen aus dem Bereich der Klinischen Psychologie des AKH über die Behandlung von PatientInnen mit akuten Belastungsreaktionen im allgemeinen Krankenhaus.

Mag.^a Angela Maar stellte die vielfältigen Herausforderungen an der Univ. Frauenklinik dar und

Mag.^a Patrizia Frank berichtete über Ansätze zur Verarbeitung akuter Belastungsreaktionen an der Unfallchirurgie.

Akute Belastungsstörungen im AKH

Mag.^a Angela Maar



Mag.^a Dr.ⁱⁿ Eva Lehner-Baumgartner



Dr.ⁱⁿ Patrizia Frank



Podiumsdiskussion



Mag.^a Eva Munker-Kramer

Mag. Alexander Urtz

Mag. Barbara Wilfinger

Mag.^a Barbara Wilfinger

Dr.ⁱⁿ Eva Lehner-Baumgartner

Die Veranstaltung schloss mit der Podiumsdiskussion:

EMDR- eine innovative Methode in der Behandlung körperlicher Erkrankungen.

Was braucht es für die Umsetzung?

**Mag.^a Eva Münker-Kramer, Mag. Alexander Urtz,
Mag.^a Dr. ⁱⁿ Eva Lehner-Baumgartner, Mag.^a Barbara Wilfinger**

diskutierten unter anderem über den Stellenwert und die Notwendigkeit integrativer Konzepte im stationären Setting.

Podiumsdiskussion



Wir möchten allen ReferentInnen herzlich danken, dass sie ihr Wissen und ihre Zeit für diese Tagung unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben.



Die Tagung gab einen erfreulichen Einblick darüber, wie EMDR und traumatherapeutische Kompetenz bei primär körperlichen Erkrankungen bereits jetzt in vielen Bereichen zum Wohle der PatientInnen eingesetzt wird.

Danke für den interessanten Austausch!



Moderation und Nachlese:
Dr.ⁱⁿ Maria Hütter-Federsel
Redaktion:
Mag.^a Elisabeth Grubner

